

---

# Umwelterklärung 2023

## Evangelische Kirchengemeinde Eberbach

---



Rosettenfenster der Evangelischen Michaelskirche Eberbach.

Foto: Achim Plagge



## 01. Inhaltsverzeichnis

---

02.	Vorwort	3
03.	Unsere Gemeinde stellt sich vor	4
04.	Unsere Umweltleitlinien/Umweltpolitik	11
05.	Das Umweltmanagementsystem	15
06.	Die Umweltbilanz	17
07.	Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte	24
08.	Bereits umgesetzte Maßnahmen	27
09.	Unser Umweltprogramm	29
10.	Impressum	32
11.	Gültigkeitserklärung des Gutachters	33
12.	Anhang: Schaubilder zu Gemeindehaus, Michaelskirche und Kindergarten	



## 02. Vorwort

---

„Nachhaltigkeit“, „Kampf gegen den Klimawandel“, „Klimaneutralität“.  
Das sind in den letzten Jahren in unserer Gesellschaft entscheidende Themen geworden. Es geht um unseren gefährdeten Planeten. Das Ziel ist, den nächsten Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Die biblische Tradition bezeugt: Wir Menschen können und müssen die Welt nicht retten (Römerbrief 8, 20 und 21). Das maßen wir uns im Glauben nicht an.  
Dennoch hat Gott uns Menschen einen Auftrag gegeben. Wir sollen im Rahmen unserer Möglichkeiten die Erde bebauen und bewahren (1. Mose 2, 15).  
Davon singt auch ein Lied aus unserem Evangelischen Gesangbuch:  
*„Gott gab uns Atem, damit wir handeln.  
Er gab uns Füße, dass wir fest stehn.  
I: Gott will mit uns die Erde verwandeln.  
Wir können neu ins Leben gehn. :I (EG 432, 3)*

Der Kirche Jesu Christi ist eine wichtige Aufgabe gegeben. Die Bewahrung der Schöpfung gehört zum elementaren Auftrag der Kirche weltweit und der Kirchengemeinden vor Ort.

Als im Jahr 1989 in Basel die erste europäische Ökumenische Versammlung unter dem Titel „Frieden in Gerechtigkeit“ zusammentrat, wurde schnell deutlich: Frieden und Gerechtigkeit können nur im Rahmen einer „ökologischen Weltordnung“ Gestalt gewinnen. Damit wurde ein „Konziliarer Prozess“ angestoßen, an dem sich mit dem Dreiklang „Frieden - Gerechtigkeit - Bewahrung der Schöpfung“ spätestens seit der Ökumenischen Weltversammlung 1990 in Seoul alle christlichen Kirchen beteiligen.

Ich freue mich, dass auch wir als Evangelische Kirchengemeinde in Eberbach uns immer wieder beharrlich und sichtbar um die Bewahrung der Schöpfung bemühen.  
An dieser Stelle danke ich herzlich dem gesamten „Grüne Gockel“-Team unserer evangelischen Kirchengemeinde, allen voran unserer Umweltbeauftragten Ellen Leytz. In unzähligen Stunden haben sie in mühevoller Kleinarbeit Daten zu Energie-verbräuchen zusammengetragen und Listen zu öko-fairem Handeln ausgefüllt. Sie haben Texte formuliert und das Thema Nachhaltigkeit in unserer Kirchengemeinde wachgehalten und groß gemacht. Ein herzlicher Dank gilt auch unserer Mitarbeiterin Charlotte Nelles im Gemeindebüro. Sie hat das Team tatkräftig unterstützt.

Gero Albert, Pfarrer und Vorsitzender  
des Evangelischen Kirchengemeinderates Eberbach

Im November 2023



### 03. Unsere Gemeinde stellt sich vor

---

#### Die Stadt Eberbach

Die **Staufersstadt Eberbach** befindet sich in Baden-Württemberg ca. 30 km östlich von Heidelberg im Rhein-Neckar-Kreis und gehört damit auch zur Metropolregion Rhein-Neckar. Die Kleinstadt liegt am Fuße des Katzenbuckels, der mit 626 m höchsten Erhebung des Odenwaldes, „im Herzen des Neckartals“, dort, wo der Neckar seinen nördlichsten Punkt erreicht und nun westwärts dem Rhein entgegenfließt.

Mit ihren **Stadtteilen** Brombach, Friedrichsdorf, Lindach, Pleutersbach, Rockenau, Badisch-Igelsbach, Gaimühle, Unterdielbach und Badisch-Schöllnbach hat die Stadt Eberbach ca. 14.700 Einwohner. Eine direkte Verbindung nach Brombach führt durch Hessen, im Westen schließt sich das hessische Neckartal an, im Norden ist Bayern nur knapp 2 km entfernt.

Auf einer Fläche von über 80 km<sup>2</sup> besitzt Eberbach umfangreiche **Waldgebiete**. Die früher wichtige **Schifffahrt** - mit dem Schifferverein Eberbach 1351 e.V. hat Eberbach den zweitältesten Schifferverein Deutschlands - spielt kaum eine Rolle mehr. Aber im Rudersport genießen die blass-gelben Rennboote der Bootswerft Empacher aus Eberbach einen weltweiten Ruf.

Bedeutende **Wirtschaftsunternehmen** haben sich in den Seitentälern angesiedelt, so etwa Gelita als weltweit größter Gelatine-Hersteller, der Weichkapselhersteller Catalant, der Hersteller von Maschinen für die Vliesstoffindustrie Dilo oder der Drahthersteller Neckardraht.

Die **S-Bahn** verbindet Eberbach alle 30 Minuten mit Heidelberg im Westen und mit Mosbach im Südosten. Eberbach besitzt eigene Stadtwerke mit einem eigenen Verkehrsbetrieb.

Als Teil der Kurpfalz war Eberbach im 16. Jahrhundert zunächst **reformiert**. Im Zuge der Gegenreformation wurde ein Teil der Bevölkerung wieder katholisch. Zur Zeit der Kirchenunion im Jahr 1821 gab es auch eine kleine lutherische Gemeinde, die sich mit der weitaus größeren reformierten Gemeinde zur Evangelischen Kirchengemeinde Eberbach zusammenschloss.

Im 19. Jahrhundert gehörte Eberbach zeitweise zum Fürstentum Leiningen (Amorbach). Aus dieser Zeit rührt das immer noch bestehende **Patronat** des Fürsten von Leiningen für eine der Eberbach Pfarrstellen.

Die **Katholischen Kirchengemeinden** in Eberbach, St. Johannes Nepomuk und St. Josef (zusammen ca. 3000 Gemeindeglieder) gehören derzeit zur Seelsorgeeinheit Edith-Stein. Außerdem gibt es eine **Freie Evangelische Gemeinde**, die **Neuapostolische Kirche** und die **Zeugen Jehovas**. Die **DITIB Türkisch-Islamische Gemeinde** besitzt eine eigene Moschee.



## Die Evangelische Landeskirche in Baden

Die Evangelische Kirchengemeinde Eberbach gehört zur Evangelischen Landeskirche in Baden mit Verwaltungssitz in Karlsruhe, dem Evangelischen Oberkirchenrat. Sie ist auf allen Ebenen synodal aufgebaut.

Die Landessynode beschloss auf ihrer Frühjahrstagung im April 2023 die neuen Leitlinien zur Schöpfungsverantwortung und ein landeskirchliches Klimaschutzgesetz. Demnach soll die Landeskirche bis zum Jahr 2040 CO<sub>2</sub>-Neutralität erreichen. Grundsätzlich sollen kirchliche Gebäude nicht mehr mit fossiler Energie beheizt und so gedämmt oder saniert werden, dass ihr Energiebedarf deutlich zurückgeht. Insbesondere bei Kirchengebäuden setzt die Landeskirche künftig vermehrt auf körpernahe Heizungen wie Sitzbankauflagen. Im Verbund mit dem ökumenischen kirchlichen Energieversorger „KSE Energie“ soll außerdem jedes geeignete Dach mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden.

Auch die Themen „Nachhaltige Mobilität“, Beschaffung ökologischer und fair gehandelter Produkte sowie eine angemessene, fleischarme, saisonale und regionale Gemeinschaftsverpflegung in Einrichtungen und Kantinen gehören zum Maßnahmenkatalog. Nach diesen Vorgaben wird sich auch die Kirchengemeinde Eberbach mit dem Grünen Gockel-Prozess ausrichten.

## Die Evangelische Kirchengemeinde Eberbach

Die Evangelische Kirchengemeinde Eberbach zählt Ende 2022 4671 Gemeindeglieder, die selbständige Kirchengemeinde im Ortsteil Friedrichdorf 94 Gemeindeglieder. Die Evangelische Kirchengemeinde Brombach mit ca. 200 Gemeindegliedern gehört seit 1. September 2023 zum Kooperationsraum Eberbach-Schönbrunn und wird sich - ebenso wie die Evangelische Kirchengemeinde Friedrichsdorf - voraussichtlich mit der Kirchengemeinde Eberbach zusammenschließen.

In der evangelischen Kirchengemeinde Eberbach gibt es derzeit drei Pfarrstellen: Die **Pfarrstelle Süd** mit Schwerpunkt in den Ortsteilen Neckarwimmersbach, Rockenau und Pleutersbach; die **Pfarrstelle Mitte**, bislang verbunden mit der Dekanatsstelle Neckargemünd-Eberbach, mit Schwerpunkt in der Kernstadt (sie ist derzeit vakant); und die **Pfarrstelle Nord** mit Schwerpunkt in den nördlichen Stadtteilen und Friedrichsdorf, derzeit mit einem Deputat von 75% besetzt. Außerdem gibt es eine **Diakonenstelle** mit Schwerpunkt in der Seniorenarbeit sowie der Krankenhaus- und Altenheim-Seelsorge.

In Eberbach spielt die **Kirchenmusik** eine große Rolle. Der Bezirkskantor (A-Stelle) leitet die **Eberbacher Kantorei** mit ca. 40 Mitgliedern. Außerdem leitet er zusammen mit einer weiteren Mitarbeiterin die gemeinsam von Kirchengemeinde und Stadt verantwortete **Singschule** mit fünf Kinderchören und einem Jugendchor, insgesamt ca. 100 Kinder und Jugendliche. Zudem wird in allen fünf konfessionellen Eberbacher Kindergärten der „Eberbacher Musikgarten“ angeboten.



In der Michaelskirche steht eine 1967 erbaute und 2013 komplett renovierte **Weißenborn-Lenter-Orgel** mit 43 Registern zur Verfügung. Neben einem großen Kirchenkonzert und musikalischen Aufführungen zu den Festgottesdiensten finden dort derzeit fünfmal im Jahr „Orgelkonzerte zur Marktzeit“ statt.

Außerdem gibt es einen sehr aktiven **Posaenchor** mit ca. 12 Mitgliedern. Er ist beteiligt an Festgottesdiensten und Gottesdiensten im Freien und von Zeit zu Zeit auch an Konzerten.

Die Leitung der Gemeinde obliegt dem **Kirchengemeinderat (KGR)** Eberbach mit regulär 12 gewählten Kirchenältesten. Zusätzlich zu den monatlichen Sitzungen tagen die Ältesten in unterschiedlicher Zusammensetzung in drei Ausschüssen: Bau-Finanz-Umwelt; Diakonie (zuständig u.a. für die beiden evangelischen Kindergärten Arche Noah und Regenbogen); Gottesdienst und Gemeindeaufbau, jeweils unterstützt von beratenden Mitgliedern. Die Sitzungen des KGR finden teilweise öffentlich statt.

Für alle drei Pfarreien gibt es ein **gemeinsames Gemeindebüro im Gemeindehaus**, in dem z.Zt. zwei Sekretärinnen mit je 19 Wochenstunden beschäftigt sind. Sie sind zentrale Anlaufstelle der Gemeinde und erledigen die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Verwaltungszweckverband Rhein-Neckar in Meckesheim (VSA).

Alle zwei Monate erscheint der **Gemeindebrief** in einer Auflage von z.Zt. 3.100 Stück. Das kleine Heft wird an alle evangelischen Haushalte verteilt und liegt in Kirchen und dem Gemeindehaus aus. Es informiert über aktuelle Entwicklungen und kommende Termine in der Gemeinde, besonders über Gottesdienste, Gruppen und Kreise, besondere Veranstaltungen, Beratungen und Entscheidungen des Kirchengemeinderates.

Es gibt **Angebote der Kirchengemeinde** für alle Altersgruppen in unterschiedlichen Ausrichtungen:

Für **kleine Kinder** mit ihren Eltern gibt es ein monatliches Eltern-Kind-Café sowie eine wöchentliche Krabbelgruppe im Gemeindehaus. In Pleutersbach findet eine sonntägliche Jungschar statt. Kindergottesdienst wird nur noch sporadisch angeboten. Ein- bis zweimal im Jahr werden Kinderbibeltage sowie eine Kirchenübernachtung für Kinder veranstaltet, außerdem ca. 6mal im Jahr Gottesdienste für Kleinkinder mit ihren Angehörigen, sowie verschiedene Familiengottesdienste.

Der Schwerpunkt der **Arbeit mit Jugendlichen** liegt in der KonfirmandInnen-Arbeit sowie der Konfi-Teamarbeit.

Für **Erwachsene** gibt es verschiedene Frauenkreise, mit Vorbereitung zu Gottesdiensten am Weltgebetstag und am Frauensonntag. Dazu gibt es einen theologischen Gesprächskreis („Gott und die Welt“) und „Stufen des Lebens“-Kurse.



In der **Seniorenarbeit** finden Gruppen für Männer und für Frauen, teilweise ökumenisch, statt. Ein neues monatliches Angebot wurde unter dem Titel „Schatztruhe“ im April 2023 neu gestartet und wird gut angenommen.

## Beschreibung unserer Gebäude

### **A. Die Michaelskirche**

Die Michaelskirche wurde in den Jahren 1835-1841 aus einheimischem rotem Sandstein in spätklassizistischen Stil als Hallenkirche erbaut und steht im Stadtzentrum. Der Innenraum wurde zuletzt 1996/97 renoviert. Als neueste Baumaßnahme erhielt der Turm 2022 ein neues Schieferdach und wurde an seinen Sandsteinfassaden renoviert. Gegenwärtig wird der Eingangsbereich im Innenraum neugestaltet. Die Bauunterhaltung wird zum größten Teil von der Stiftung Schönau getragen. Die Stiftung Schönau ist ein Immobilienunternehmen mit Sitz in Heidelberg. Als wirtschaftlich agierendes Unternehmen der Evangelischen Landeskirche in Baden erzielt die Stiftung Erlöse durch die Investition in Immobilienfonds, der Vergabe von Erbbaurechten sowie aus Vermietung, Verpachtung und Forstwirtschaft.  
*Dieses Gebäude wird beim GG berücksichtigt.*

### **B. Die Kirche in Rockenau**

1958/59 wurde die kleine „Bergkirche zur Zuflucht“ in Rockenau erbaut. Der Kirchenraum aus Beton mit einem Zeltdach ist mit schönen Glasfenstern mit biblischen Geschichten sowie einer kleinen Pfeifenorgel ausgestattet.  
*Dieses Gebäude wird beim GG berücksichtigt.*

### **C. Die Kirche in Pleutersbach**

Die „Kirche der Begegnung“ wurde 1970/71 als letzte der Eberbacher Kirchen errichtet. Prägend für den Rundbau sind die Materialien Beton und Glas. In der Regel einmal im Monat wird in der Kirche ein Gottesdienst gefeiert.  
*Dieses Gebäude wird beim GG berücksichtigt.*

### **D. Die Friedhofskapelle in Lindach**

Das Gebäude gehört der Stadt und wird der Evangelische Kirchengemeinde für einen kleinen Betrag zur Verfügung gestellt.  
*Dieses Gebäude wird beim GG nicht berücksichtigt.*

### **E. Die Kirche in Friedrichsdorf**

Friedrichsdorf ist ebenfalls ein Stadtteil von Eberbach, bildet derzeit aber noch eine eigene Kirchengemeinde. Sie wird von der Pfarrei Nord mitversorgt.  
*Dieses Gebäude wird beim GG nicht berücksichtigt.*

### **F. Die Kirche in Brombach**

Brombach ist auch ein Ortsteil von Eberbach, bildet aber noch eine eigenständige Gemeinde, die bis August 2023 von Heiligkreuzsteinach aus versorgt wurde. Seit September 2023 gehört Brombach zum Kooperationsraum Eberbach-Schönbrunn.  
*Dieses Gebäude wird beim GG nicht berücksichtigt.*



## **G. Das Gemeindehaus am Leopoldsplatz**

Das Evangelische Gemeindehaus wurde in den Jahren 1982-84 teilweise über der Tiefgarage Leopoldsplatz erbaut. Einige Parkplätze dort gehören darum zum Gemeindehaus. Zusammen mit dem neuen Rathaus bildet das Evangelische Gemeindehaus eine attraktive Umrahmung des Leopoldsplatzes. Auf dem Platz gibt es dreimal in der Woche Wochenmarkt.

Im Gemeindehaus befinden sich im EG das Gemeindebüro als zentrale Anlaufstelle für alle Gemeindeglieder sowie gegenwärtig auch das Dekanatsbüro.

Im I. OG liegen der Große Saal, der Kleine Saal, eine gut ausgerüstete Küche sowie das Sitzungszimmer, das gegenwärtig auch als Turnraum für den Kindergarten Regenbogen genutzt wird.

Im II. OG sind in der ehemaligen Hausmeisterwohnung das Büro des Diakons sowie das der Bezirksjugendreferentin untergebracht, außerdem ein Raum mit angeschlossener Küche, der vorrangig für die Jugendlichen hergerichtet wird.

*Dieses Gebäude wird beim GG berücksichtigt.*

Im Erdgeschoss befindet sich auch die Kirchliche Sozialstation mit eigenem Zugang, die im Jahr 2007 einen Teil des Gemeindehauses erworben hat.

Der Gebäudeteil der Kirchlichen Sozialstation wird beim GG nicht berücksichtigt.

## **H. Der Kindergarten Arche Noah**

Der Evangelische Kindergarten Arche Noah befindet sich in der Berliner Straße im Stadtteil Nord neben dem ehemaligen Gemeindezentrum Steige, das an die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) verkauft wurde. Er wurde im Jahr 1968 in Wabenbauweise aus Holz und Glas erbaut, in den 1990er Jahren teilweise umgebaut und erweitert.

Der Kindergarten Arche Noah wird viergruppig geführt und regelmäßig von der Pfarrerin im Pfarramt Nord betreut. Die Verwaltung hat seit dem 1.1. 2022 das VSA Rhein-Neckar übernommen; das Gebäude gehört der Kirchengemeinde.

*Dieses Gebäude wird beim GG berücksichtigt.*

## **I. Der Kindergarten Regenbogen**

Der Evangelische Kindergarten Regenbogen befindet sich in der Bussemerstraße auf demselben Grundstück wie das Evangelische Gemeindehaus am Leopoldsplatz und die Kirchliche Sozialstation und wird mit derzeit vier Gruppen betrieben. Im Jahr 2011 wurde festgestellt, dass das Gebäude nicht mehr renovierungsfähig ist. Derzeit baut die Stadt Eberbach ein neues Kindergartengebäude in der Güterbahnhofstraße, das nach mehrfachen Verschiebungen im September 2024 fertiggestellt werden soll. Bis dahin wird versucht, das marode Gebäude betriebsfähig zu halten. Die Kirchengemeinde wird voraussichtlich die Trägerschaft des Kindergartens auch im neuen, städtischen Gebäude übernehmen.

*Das Gebäude wird beim GG nicht berücksichtigt.*

## **J. Das Pfarrhaus Mitte**

Das evangelische Pfarrhaus Mitte wurde Ende der 1950er Jahre erbaut. Es liegt auf einem 1900 m<sup>2</sup> großen Grundstück, das der Stiftung Schönau gehört. Das Haus wurde zuletzt 1996

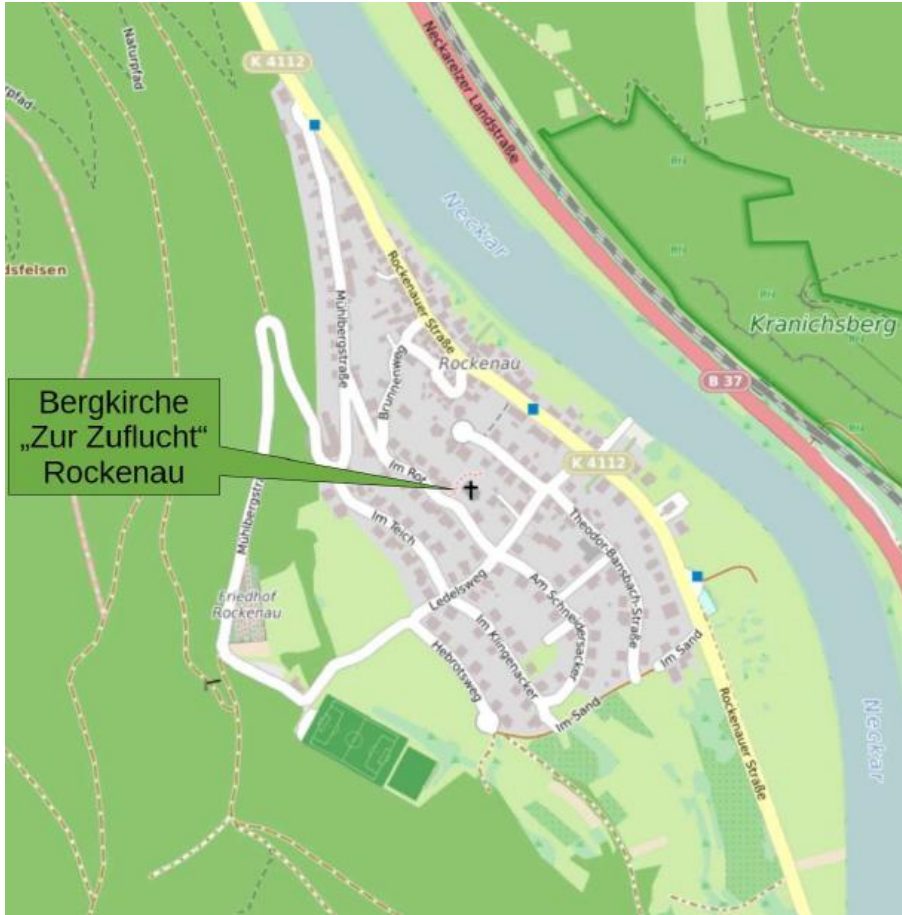
innenrenoviert. Im Jahr 2000 wurde die Ölheizung entfernt und eine Gastherme eingebaut. Im Jahr 2007 wurde das Gebäude mit einem neuen Dach, einer Kork-Dämmung und teilweise neuen Fenstern versehen. Auf der Garage wurde eine *Solarthermie-Anlage* und im Keller ein Warmwasserboiler installiert. Seit März 2023 steht das Haus leer. Eine Vakanzsanierung ist in Planung und soll Anfang 2024 durchgeführt werden.  
*Das Gebäude wird beim GG nicht berücksichtigt.*

### K. Das Pfarrhaus Süd

Das Pfarrhaus Süd stammt aus dem Jahr 1971 und wurde von der Evangelische Kirchengemeinde gebaut. In dem großen Gebäude ist neben einem Amtszimmer für die Pfarrstelle Süd auch eines für das Bezirkskantorat untergebracht.  
*Das Gebäude wird beim GG nicht berücksichtigt*



© OpenStreetMap



© OpenStreetMap



© OpenStreetMap



## Auswirkungen des Strategieprozesses

Aufgrund der zurückgehenden Mitgliederzahlen und damit einhergehend sinkender Finanzmittel hat unsere Landeskirche einen sogenannten „Strategieprozess“ begonnen, bei dem bis zum Jahr 2036 30% der Personalkosten sowie mindestens 30% der Gebäudekosten eingespart werden sollen. Dies hat weitreichende Folgen auch für das kirchliche Leben in dem neu geschaffenen Kooperationsraum Eberbach-Schönbrunn, der im Übrigen auch politisch einen Verwaltungsverbund darstellt. Künftig wird es hier nur noch zwei Pfarrstellen und eine Diakonenstelle geben. Als Pfarrsitze sind für Eberbach das Pfarrhaus Mitte und für Schönbrunn das dortige Pfarrhaus vorgesehen.

Für die Gebäude gibt es zur Folgefinanzierung (mit Stufen „grün“, „gelb“ und „rot“) bislang nur Vorschläge des Bezirkskirchenrates Neckargemünd-Eberbach (BKR), über welche Ende des Jahres 2023 vom BKR entschieden werden soll.

Unstrittig kann die *Michaelskirche* weiterhin landeskirchlich gefördert werden, da sie zu mehr als 70% von der Stiftung Schönau getragen wird („grün“). Außerdem wird die denkmalgeschützte *Kirche in Brombach* weiterhin kirchlich gefördert („grün“). Auch für das *Gemeindehaus am Leopoldsplatz* ist weiterhin eine landeskirchliche Förderung vorgesehen („grün“).

Nicht mehr landeskirchlich gefördert werden die *Kirchen in Rockenau, Pleutersbach* und *Friedrichdorf* („rot“ bzw. „gelb“).

Das *Pfarrhaus Mitte* soll erhalten bleiben, das *Pfarrhaus Süd* soll nach dem Wegfall der Pfarrstelle Süd veräußert werden.

Der *Kindergarten Arche Noah* bleibt voraussichtlich ein kirchliches Gebäude, der *Kindergarten Regenbogen* zieht in ein städtisches Gebäude um.

## 04. Unsere Umwelleitlinien/Umweltpolitik

### Auf dem Weg zu einem schöpfungsgerechten Handeln

Im Jahr 2005 beschloss der Kirchengemeinderat das erste Mal, am Projekt „Grüner Gockel - Kirchengemeinden mit umweltgerechtem Handeln“ - teilzunehmen. Es wurde ein Umweltausschuss gegründet, der sich intensiv mit den Gebäuden und umweltgerechtem Handeln auseinandersetzte. 2007 wurde die Kirchengemeinde Eberbach erstmals nach den EMAS-Richtlinien zertifiziert. Als 2011 eine erneute Zertifizierung anstand, stellte sich heraus, dass der zwischenzeitlich geschrumpfte Umweltausschuss die hierfür nötigen Vorarbeiten nicht mehr leisten konnte und wollte. Eine erneute Zertifizierung fand daher nicht statt.

Im Frühjahr 2021 wurde eine neue Initiative ergriffen und ein neues Umweltteam fand sich zusammen. Am 10. Juni 2021 beschloss der KGR, eine neue Zertifizierung anzustreben, im Sommer wurde der Gemeinde das Projekt in einem Gottesdienst im Pfarrgarten vorgestellt. Im Januar 2022 beschloss der KGR die neuen Schöpfungsleitlinien und im Januar 2023 wurde schließlich das Umweltprogramm verabschiedet.

## Die Umweltleitlinien der Evangelischen Kirchengemeinde Eberbach

### Präambel

Unsere Erde ist ein von Gott geschaffener Lebensraum. Er ermöglicht eine unermessliche Vielfalt an Lebensformen für Menschen, Tiere und Pflanzen. Wir staunen über diesen wunderbaren und geheimnisvollen Raum, in dem alles mit allem verwoben ist. Immer stärker erkennen wir aber auch die Verletzlichkeit des Lebens durch das menschliche Eingreifen in die Natur. Unser Glaube an den dreieinigen Gott ruft uns in die Verantwortung für die Schöpfung und ihre Bewahrung. Wir knüpfen dabei bewusst an den Konziliaren Prozess des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) an, der 1983 in Vancouver unter dem Motto *Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung* begann.

- *(1) Gott sprach: Es werde Licht! (Genesis 1,3)*  
Leben ist ohne Energie nicht möglich. Gleichzeitig führt übermäßiger Energieverbrauch zur Aufheizung der Erdatmosphäre und bedroht das Leben weltweit.  
**Unsere Kirchengemeinde verpflichtet sich in allen ihren Gebäuden zu einem sparsamen Energieverbrauch. Dazu werden die Verbräuche und Einstellungen regelmäßig notiert, verglichen und notwendige Änderungen im Verhalten und in technischen Einstellungen daraus abgeleitet und durchgeführt. Gebäudeverantwortliche und Benutzer\*Innen werden entsprechend angewiesen und achten darauf. Außerdem werden sinnvolle technische Maßnahmen geprüft und ergriffen, um Energie einzusparen oder auch zu produzieren.**
- *(2) Gott sprach: Es werde ein Himmelsdach, das die Erde überspannt! (Gen 1,6-8)*  
Das Leben in einem Lebensraum unter einem gemeinsamen Himmel verlangt solidarisches und vor Gott, den Mitmenschen und den Mitgeschöpfen verantwortetes Handeln.  
**Unsere Kirchengemeinde achtet beim Einkauf von Lebensmitteln, Büro-Materialien und Reinigungsmitteln auf eine öko-faire und soziale Beschaffung.**
- *(3) Gott sprach: Es sammle sich das Wasser. (Gen 1,9)*  
Wasserverschmutzung und Wassermangel gehören zu den gravierendsten Problemen unserer Erde.  
**Unsere Kirchengemeinde verpflichtet sich, sorgfältig mit Wasser umzugehen und darauf zu achten, dass möglichst wenige Schadstoffe in das Abwasser eingetragen werden. Dazu überprüft sie, welche Inhaltsstoffe verwendete Reinigungsmittel enthalten, und kauft Produkte mit Öko-Label. Mit Spartasten wird der Wasserverbrauch reduziert.**
- *(4) Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen. (Gen 1,11)*  
Die Artenvielfalt der Pflanzen ist ein wunderbarer Reichtum unserer Erde.  
**Unsere Kirchengemeinde verpflichtet sich, auf den von ihr genutzten Flächen (z.B. im Kindergarten Arche Noah) die Artenvielfalt (Bio-Diversität) zu fördern und unerwünschtes Pflanzenwachstum (z.B. in den Ritzen rund um die Michaelskirche) ohne chemische Mittel zu beseitigen.**

- *(5) Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht. (Gen 1,14)*  
Der Wechsel von Tag und Nacht ist eine wichtige Konstante für Menschen, Tiere und Pflanzen.  
**Unsere Kirchengemeinde verpflichtet sich, die Beleuchtung ihrer Gebäude bei Nacht so zu reduzieren, dass z.B. Insekten und Fledermäuse nicht zu Schaden kommen (s. Gesetz der Landesregierung vom 23.07.2020).**  
**Unsere Kirchengemeinde verpflichtet sich, die Sonneneinstrahlung bestmöglich zu nutzen. Sie prüft, ob Gebäude-Dächer für eine Photovoltaik-Anlage in Frage kommen, und wird gegebenenfalls eine solche Anlage errichten. (Z.B. Gemeindehaus am Leopoldsplatz, Michaelskirche, Kindergarten Arche Noah).**
- *(6) Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels. (Gen 1,20)*  
Wo Leben wimmelt, kommt es zu vielfältigen Begegnungen, wo Tiefen ergründet und Höhen durchflogen werden, kommt es zu wichtigen Erkenntnissen und weitem Blick.  
**Unsere Kirchengemeinde freut sich daran, vielfältige Begegnungsmöglichkeiten von Menschen zu schaffen und mit Menschen zu feiern. Bei Veranstaltungen und Festen vermeidet sie Einweg-Geschirr aus Plastik und reduziert Verpackungsmüll. Sie achtet den Kirchturm der Michaelskirche auch als Lebensraum für Fledermäuse und Vögel.**
- *(7) Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art. (Gen 1,24)*  
Jedes Tier hat ein Recht auf artgerechtes Leben. Massentierhaltung verhindert dies. Auf Fleisch basierende Nahrung hat im Vergleich zu pflanzenbasierter Nahrung einen deutlich höheren Bedarf an Flächen-, Energie- und Wasserverbrauch und trägt daher mehr zur Klimaerwärmung bei.  
**Unsere Kirchengemeinde verpflichtet sich, bei Essen im Rahmen von Gemeindeveranstaltungen immer auch vegetarische Gerichte anzubieten. Der Fleischverbrauch wird schrittweise reduziert. Wo Fleischprodukte angeboten werden, sollen diese aus regionaler und artgerechter Haltung stammen. Die verwendeten Lebensmittel sollen möglichst nachvollziehbar bio- und ökologisch zertifiziert sein.**
- *(8) Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei. (Gen 1,26)*  
Jeder Mensch hat als Ebenbild Gottes eine eigene, unverletzliche Würde. Mit der Weitergabe des Lebens hat der Mensch als Mann und als Frau Anteil am Schöpfungswerk Gottes.  
**Unsere Kirchengemeinde verpflichtet sich, bei allen ihren Entscheidungen den Lebensmöglichkeiten künftiger Generationen höchste Priorität einzuräumen. Darum unternimmt sie alle Anstrengungen, den Zielen zur Erreichung von Klimaneutralität unserer Landeskirche in Baden und der Stadt Eberbach gerecht zu werden. Sie dokumentiert ihre Umweltschutzaktivitäten und arbeitet stetig daran, diese zu verbessern. Ziele und Maßnahmen sollen mit allen Mitgliedern der Kirchengemeinde und der Öffentlichkeit aktiv kommuniziert werden. Selbstverständlich hält sie alle guten Ordnungen und rechtlichen Regelungen ein.**

- (9) *Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken. (Gen 2,3)*

Leben hat ein Recht auf Ruhe und „Erbauung“ (Landesverfassung BW Art. 3,1). Im dritten (andere Zählung: vierten) Gebot schenkt Gott Mensch und Tier das Recht auf einen arbeitsfreien Tag.

**Unsere Kirchengemeinde feiert den siebten Tag als einen Tag der Ruhe, der Besinnung und des Lobes Gottes und lädt Menschen zum Gottesdienst ein.**

***In Gottvertrauen, Liebe und Hingabe liegt ein Glück, das über materielle Sicherheit hinaus reicht. Unser Festklammern an immer mehr und größerem und neuem Besitz, mit der dazugehörigen Angst vor Verlust, kann sich in der Erfahrung von Gottes Liebe entspannen. Wir lernen, das Glück einfacher und ursprünglicher zu erfahren. Dadurch können wir auch einschneidende Maßnahmen gemeinsam und hoffnungsvoll angehen.***

Als christliche Gemeinde leben wir von dem Zuspruch und der Treue Gottes zu seinem Volk: „*Ich schließe diesen Bund mit euch und mit allen Lebewesen bei euch. Er gilt für alle künftigen Generationen. Und dies ist das Zeichen, das an den Bund erinnern soll: Ich setze meinen Bogen in die Wolken. Er soll das Zeichen sein für den Bund zwischen mir und der Erde.*“ (Gen 9,12-13)

Der Kirchengemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Eberbach  
Eberbach, der 20. Januar 2022



Das Grüner-Gockel-Team bei der Auftaktveranstaltung im Januar 2022

## 05. Das Umweltmanagementsystem



#### **Kirchengemeinderat / Ältestenkreis:**

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung Grüner Gockel
- Integration des Umweltmanagementsystems (UMS) in das Konzept der Kirchengemeinde
- Ernennung Umweltbeauftragte/r
- Genehmigung bzw. Beschluss haushaltswirksamer Maßnahmen
- Empfänger des jährlichen Management Review (Berichterstattung)
- Ausschüsse: Bau, Finanzen, Umwelt; Diakonie; Gottesdienst und Gemeindeaufbau

#### **Umweltbeauftragter:**

- Leitung Umweltteam
- Koordination des Grünen Gockel
- Dokumentation des Umweltmanagements
- Leitung Umweltteamsitzungen und interne Audits
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle des Umweltprogramms
- Kontrolle der Umweltpolitik bzw. langfristiger Umweltziele

#### **Umweltteam, gemeinsam mit der/dem Umweltbeauftragten:**

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung Umweltmanagementsystem
- Datenerfassung und Umweltbilanz
- Umweltprogramm umsetzen und weiterentwickeln
- Umwelterklärung
- Information und Motivation der Mitarbeitenden und Mitglieder
- Weiterbildung initiieren
- Mitarbeit beim internen Audit
- Zusammenarbeit mit außergemeindlichen Institutionen und Aktionsgruppen

#### **Projektgruppen (bei Bedarf):**

- Sammeln von Fragen, Wünschen, Problemstellungen zu speziellen Themengebieten
- Lösungsvorschläge erarbeiten, dem Umweltteam präsentieren
- Infos dazu an einem "Grünen Brett" o.ä.
- Teilnahme möglichst vieler Mitarbeiter/innen und Gemeindeglieder an den verschiedenen Gruppen ist erwünscht

#### **Gemeindeglieder:**

- Jede/r in der Gemeinde ist aufgefordert, gemäß den ökologischen Leitlinien zu handeln und sich mit Ideen und Verbesserungsvorschlägen an das Umweltteam zu wenden oder persönlich einzubringen!

## Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle für unsere Kirchengemeinde umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk (Ökumenisches Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement) von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die regelmäßige Wartung unserer Heizungsanlagen und die Prüfung der Abgaswerte durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Die regelmäßige Prüfung des Heizöltanks der Kirche in Pleutersbach gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz und der Anlagenverordnung für wassergefährdende Stoffe.
- Die regelmäßige Wartung der beiden Aufzüge auch in Bezug auf möglicherweise austretendem Hydrauliköl.

## 06. Die Umweltbilanz

### Nutzung und Energieverbrauch der Gebäude

#### Evangelische Michaelskirche



Die Grundfläche der Kirche beträgt ca. 500 m<sup>2</sup>, Nutzungsfläche mit Emporen ca. 780 m<sup>2</sup>, das Raumvolumen ca. 6500 m<sup>3</sup>. Seit 2010 ist die Kirche mit einem Aufzug barrierefrei zu erreichen.

Die Kirche wird rege genutzt, Gottesdienste finden an allen Sonn- und Feiertagen statt, dazu Kasual- und Schulgottesdienste, regelmäßiges Stilles Gebet und Gebet zur Heilung. Außerdem werden in der Kirche häufig Konzerte angeboten. Neben Orgelkonzerten und anderen kirchlichen Konzerten nutzen auch musikalische Vereine gerne den hell und freundlich empfundenen Raum mit seiner hervorragenden Akustik.

Vom 1. Mai bis Mitte Oktober ist die Kirche an allen Tagen der Woche jeweils 4 Stunden geöffnet und wird von Ehrenamtlichen betreut. Neben Einheimischen, die einen Moment der Stille suchen, besuchen viele Fahrradfahrer, die auf dem Neckartal-Radweg, oder Wanderer, die auf dem Neckarsteig unterwegs sind, die Kirche. Regelmäßig finden im Sommer Kunst-Ausstellungen statt, die mit dem Kirchenraum kommunizieren, mit einer Vernissage eröffnet und von einem Gottesdienst begleitet werden. Insgesamt kommt man auf ca. 1300 Nutzungsstunden im Jahr.

Die Kirche wird mit einer Umluftheizung mit Gasbrenntherme beheizt, die im Jahr 2007 erneuert wurde. Geheizt wird von Anfang November bis Mitte April. Ab dem Jahr 2021 und verstärkt im Jahr 2022 wurde die Temperatur während der Gottesdienste von anfangs 19°C auf zuletzt 14°C gesenkt. Für die Organisten gibt es auf der Orgelempore eine elektrische Heizwand.

Auf Anregung des Grünen Gockels und aufgrund der Energieverordnungen des Landes beschloss der KGR, die Gottesdienste im Januar und Februar 2023 im Großen Saal des Gemeindehauses durchzuführen (Winterkirche). Die Auswertung zeigt, dass u.a. damit im Jahr 2022 in der Michaelskirche der Gasverbrauch um 20% reduziert werden konnte. Inwieweit der Gasverbrauch im Gemeindehaus nachweislich gestiegen ist, muss noch ausgewertet werden.

Die Michaelskirche ist wie die meisten alten Kirchen geostet und besitzt dadurch eine große ununterbrochene nach Süden ausgerichtete Dachfläche. Die Stiftung Schönau bzw. der Evangelische Oberkirchenrat sind angefragt, unter welchen Voraussetzungen darauf eine Photovoltaik-Anlage aufgebracht werden kann.

### Kirche Zur Zuflucht, Rockenau



Die Nutzungsfläche beträgt ca. 200 m<sup>2</sup>. Der unter der Kirche liegende Gemeinderaum kann aufgrund sehr hoher Raumfeuchtigkeit nicht mehr genutzt werden. Anstelle der ölbefeuerten Raumluftheizung wurde im Jahr 2019 eine elektrische Infrarot-Unterbankheizung eingebaut. Genutzt wird die Kirche einschließlich Orgelübungsstunden für ca. 40 Stunden im Jahr.

Der relativ hohe Stromverbrauch im Jahr 2022 ist auf den Einsatz eines strombasierten Entfeuchters zurückzuführen, der im Untergeschoss angeschlossen wurde. Dort finden zwar keine Veranstaltungen mehr statt. Der Entfeuchter soll aber dazu beitragen, dass die Substanz des Mauerwerkes nicht weiter geschädigt wird.

Von dem ursprünglichen Kirchengrundstück wurde ein Bauplatz abgetrennt und verkauft. Es ist jetzt noch ca. 1200 m<sup>2</sup> groß. Neben einer geplättelten ebenen Fläche, auf der einmal im Jahr ein Fest gefeiert wird, gibt es eine Grasfläche am Hang mit Obstbäumen und

Büschen. Diese soll zukünftig nur noch 2-3-mal im Jahr gemäht und naturnah gestaltet werden (Stein- und Holzhaufen für den Unterschlupf von Tieren usw.).

Im Strategieprozess wird diese Kirche voraussichtlich in die Kategorie „rot“ eingestuft. Vorläufig soll die Nutzung wie gehabt fortgeführt werden. Größere Investitionen sind gegenwärtig nicht zu tätigen. Über die Zukunft des Gebäudes muss neu nachgedacht werden.

### Evangelische Kirche der Begegnung, Pleutersbach



Der Kirchenraum hat ca. 150 m<sup>2</sup>. Hier wird monatlich und an Festtagen Gottesdienst gefeiert. Der Gemeinderaum im Untergeschoss mit Küche und Toiletten wird mehrmals im Monat von Kinder- und Erwachsenengruppen genutzt (ca. 12 Std/Monat). Das Gebäude wird mit einer Ölheizung beheizt, die zuletzt im Jahr 1991 erneuert wurde.

Im Strategieprozess wird auch diese Kirche wahrscheinlich in die Kategorie „rot“ eingeordnet. Bis auf Weiteres soll sie wie bisher betrieben werden. Die Frage nach Investitionen stellt sich insbesondere angesichts der mehr als 30 Jahre alten Ölfeuerungsanlage. Über die zukünftige Verwendung des Gebäudes muss noch beraten werden, zumal sich in unmittelbarer Nähe der Kirche das Dorfgemeinschaftshaus Pleutersbach befindet.

Die Wiesenfläche rund um das Gebäude mit Sträuchern am Hang soll künftig naturnah ausgestaltet werden.



Himmelfahrts-Gottesdienst im Grünen an der Karl-Sohns-Hütte in Pleutersbach

## Evangelisches Gemeindehaus am Leopoldsplatz



Das Gebäude hat auf drei Ebenen eine Nutzungsfläche von ca. 960 m<sup>2</sup> und ist in einem guten baulichen Zustand, allerdings ohne energetische Sanierung: keine Dämmung der Wände, doppelt verglaste Fenster, geringe Dämmung des Daches.

Bei der Innenrenovierung 2016, vor allem wegen Vorgaben zum Brandschutz, wurde auch die Küche neugestaltet und mit einer Industriespülmaschine sowie einem Profiküchen-Dampfgarer ausgestattet. Vorgesehen war, die neue Küche nicht nur für die Gemeindegemeinschaft zu nutzen, sondern sie auch zusammen mit den Räumlichkeiten zu vermieten. Ein hierfür angedachtes Konzept kam während der Corona-Zeit nicht mehr zum Tragen. Die Empore, die wegen fehlender Fluchtwege nicht mehr für Personenansammlungen genutzt werden darf, wird teilweise als Lagerfläche genutzt.

Alle für die Gemeinde unmittelbar nutzbaren Räume befinden sich im 1. Obergeschoss und werden über ein repräsentatives Treppenhaus bzw. Aufzug erschlossen. Große Foyerflächen tragen dazu bei, dass das Verhältnis von Geschossfläche zu tatsächlicher Nutzungsfläche schwierig ist. Ein Raum ist zusätzlich an die Sozialstation vermietet.

Beheizt wird das Gemeindehaus über eine Gasheizungsanlage unter dem Dach, sowohl durch Heizkörper als auch - im Großen Saal - durch eine Gebläseheizung. Ein ausführliches Heizungsgutachten vom 21.04.2023 hat u.a. ergeben, dass sich die Steuerung immer wieder als sehr kompliziert erwiesen hat.

Bereits im Rahmen der Vorbereitungen zu der durch den Brandschutz veranlassten Sanierung 2016 wurden intensive Überlegungen angestellt, welche baulichen Veränderungen eine effektivere und energiesparendere Nutzung des Gebäudes ermöglichen könnten. Alternativ dazu wurde darüber nachgedacht, falls möglich das Gemeindehaus zu veräußern und an anderer Stelle ein kompakteres Gebäude nach neuer Wärmeschutzverordnung zu bauen.

Im Rahmen des Strukturprozesses wurde das Gemeindehaus als Versammlungsort sowohl für die Gemeinde Eberbach als auch die Region Eberbach-Schönbrunn und für den Kirchenbezirk in die Kategorie „grün“ eingestuft. Diese Einstufung ist aber nicht zwingend auf das bestehende Gebäude festgelegt. Soll das Gebäude auch langfristig genutzt werden, ist eine energetische Sanierung, insbesondere der Fenster, aber wohl auch der Wandflächen sowie eine geeignete Dachdämmung wohl unumgänglich.

Außerdem muss geprüft werden, ob eine PV-Anlage auf dem Dach des Gebäudes angebracht werden kann. Sehr vorteilhaft wäre vermutlich, wenn das Gemeindehaus in die Pläne der Stadt für ein Nah- bzw. Fernwärmenetz im Quartier einbezogen werden könnte.

### Evangelischer Kindergarten Arche Noah in der Berliner Straße



Die Nutzungsfläche des Gebäudes umfasst 710 m<sup>2</sup> für vier Kindergarten-  
gruppen ab 3 Jahre, einschließlich  
Turnraum, Werkraum, Nebenräume.  
Hinzu kommt ein großes Außengelände.  
An den Instandhaltungskosten des  
Gebäudes, das der Evangelischen  
Kirchengemeinde Eberbach gehört,  
beteiligt sich nach den derzeitigen  
Verträgen die Kommune Eberbach mit

91,5 %, die Änderung in einen „FAG-Deckelungsvertrag“ ist jedoch beschlossen.  
Gegenwärtig muss das Dach gründlich renoviert werden. Der Grünen Gockel hat angeregt,  
die Dachfläche mit Photovoltaik zu belegen und möglicherweise das Dach zu begrünen. Der  
KGR hat einen entsprechenden Beschluss gefasst, der nun mit der Kommune umgesetzt  
werden muss. Die momentan rasant fortschreitenden technologischen Entwicklungen im  
Energiesektor erschwert die Festlegung auf ein ökologisches Heizungssystem. Auch haben  
sich die örtlichen Fachbetriebe auf die neuen Herausforderungen noch nicht im  
gewünschten Maß umgestellt.

Genutzt wird der Kindergarten an fünf Tagen der Woche von 7:30 -16:30 Uhr, das sind ca.  
200 Nutzungsstunden pro Monat. Der Stromverbrauch lag im Jahr 2021 mit 13.707 kwh fast  
doppelt so hoch wie im Jahr 2022 mit 6.263 kwh. An der Ursache wird noch geforscht.  
Unklar ist auch, woher der schwankende und hohe Wasserverbrauch in 2021 (371 m<sup>3</sup>) und  
2022 (550 m<sup>3</sup>) rührt. Mehrere Firmen haben Wasser- und Heizungsleitungen überprüft, aber  
keinen Wasseraustritt feststellen können.

Die Kindergartenleitung entwickelt zusammen mit den Erzieherinnen ein ökologisches  
Konzept. Darin enthalten sind Themen des Umweltschutzes und zum Erhalt der Schöpfung,  
die im Kindergartenalltag vorkommen. So wurde im Jahr 2021 sehr ausführlich das Thema  
Abfall behandelt. Das Leben in der Natur im Jahreskreislauf hat in jedem Jahr seinen  
Platz. Im Jahr 2022 wurden spezifisch die Bienen und das Imkern genauer betrachtet. Es  
gab dazu einen sehr schönen Familiengottesdienst in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein  
Eberbach. Ein passendes Projekt ist auch das Säen, Pflanzen und Ernten in dem neu  
angelegten Gartengrundstück auf dem Gelände.

### Auswirkungen der pandemischen Lage aufgrund des Corona-Virus

Von Mitte März 2020 bis März 2022 galten - mit Unterbrechungen im Sommer 21 -  
Regelungen, die Zusammenkünfte in Räumen nur mit größerem Abstand erlaubten. In den  
Kirchen durften ab dem 10. Mai 2020 unter Abstands- und Hygieneregeln wieder  
Gottesdienste gefeiert werden. Im Gemeindehaus wurde hauptsächlich der Große Saal  
genutzt, in dem Besprechungen und Zusammenkünfte mit bis zu 25 Personen möglich  
waren. In den Wintermonaten 20/21 und 21/22 wurde für viele Veranstaltungen auch mit  
wenigen Teilnehmenden der große Saal geheizt, wenn auch nur auf ca. 18 Grad.  
Bei den Verbrauchszahlen in den Gebäuden, auch in den Kindergärten, sind die Zahlen  
auch aufgrund der Lockdown-Zeiten zwischen März 2020 und 21 nicht sehr aussagekräftig.  
Trotz einer geringeren Anzahl von Veranstaltungen im Gemeindehaus musste dort sehr  
häufig gelüftet werden, sodass der Verbrauch an Heizenergie dennoch hoch war.

## Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

### Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Gemeindemitglieder	Pers	5.095,00	4.821,00	4.671,00	4.671,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	19,65	19,65	19,65	18,65
Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	7436	7436	7436	7436
Beheizte Fläche	m <sup>2</sup>	2.711	2.711	2.711	2.711
Nutzungsstunden	h	nicht erhob.	nicht erhob.	nicht erhob.	nicht erhob.

### Energie

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Stromverbrauch	kWh	46.677,00	47.117,00	43.652,00	36.800,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	9,16	9,77	9,35	7,88
Strom / m <sup>2</sup> Beheizte Fläche	kWh	17,22	17,38	16,10	13,57
Strom / Nutzungsstunde	kWh	0,00	0,00	0,00	25,92
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	43.733,00	47.117,00	43.652,00	36.800,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh	275.676,00	250.721,00	310.549,00	276.044,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	54,11	52,01	66,48	59,10
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt	kWh	288.517,00	276.682,00	303.059,00	306.940,00
Heizenergie witterungsbereinigt / Gemeindeglied	kWh	56,63	57,39	64,27	65,71
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt / beheizte Fläche	kWh	106,42	102,06	111,79	113,22
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	0,00	0,00	0,00	216,15
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	0,00	0,00	31.055,00	27.604,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	0,00	0,00	10,00	10,00
Netzeinspeisung Strom	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00

### Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Gesamtverbrauch Papier	kg	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben	1019
Anteil Recyclingpapier	%				96,5

### Wasser

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	604	466	623	805
Wasser / Gemeindeglied	m <sup>3</sup>	0,12	0,10	0,13	0,17

## Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	21700	21800	20600	20400
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l	4,26	4,52	4,26	4,37
Restmüll gesamt	l	6.700	6.800	5.600	5.400
Wertstoffe gesamt	l	12.000	12.000	12.000	12.000
Biomüll gesamt	l	3.000	3.000	3.000	3.000
Papierabfälle gesamt	l	0	0	0	0
Gefährliche Abfälle	l	0	0	0	0

## Biologische Vielfalt

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	7.436	7.436	7.436	7.436
Bebaute und versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	4.933	4.933	4.933	4.933
Versiegelungsgrad (%)	%	67	67	67	67
naturnahe Fläche am Standort	m <sup>2</sup>	2.503	2.503	2.503	2.503

## Verkehr

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Gesamtkilometer	km	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben	2.040,00
PKW (Benzin)	km				130,00
Reisebus	km				100,00
Fahrrad	km				290,00
zu Fuß	km				120,00
Sonstiges Verkehrsmittel (E-Fahrzeug)	km				1.400,00

## CO<sub>2</sub>-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2019	2020	2021	2022
CO <sub>2</sub> gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	73,41	64,57	80,01	73,13
CO <sub>2</sub> / Gemeindemitglied (kg)	kg	14,41	13,39	17,13	15,66
CO <sub>2</sub> Strom (t)	t	4,49	1,88	1,74	1,47
CO <sub>2</sub> Wärme (t)	t	68,92	62,68	78,27	70,23
CO <sub>2</sub> Verkehr (t)	t	k.E.	k.E.	k.E.	1,43
CO <sub>2</sub> -Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t	0,00	0,00	0,00	0,00
CO <sub>2</sub> gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t	0,00	0,00	0,00	0,00

Siehe dazu auch im Anhang:

**Dokumentation und Schaubilder** zu den Energieverbräuchen im Evangelischen Gemeindehaus, der Michaelskirche und dem Kindergarten Arche Noah, erstellt von Christian Naujoks.

## 07. Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte

### Grafische Portfolioanalyse:

Umweltrelevanz	hoch	B Biodiversität	A Strom	A Heizung/Wärme  Photovoltaik
	mittel	C Wasser  Papier	B Beschaffung Reinigungsmittel (Gefahrenstoffe) Öffentlichkeitsarbeit (ext.) Kommunikation (intern)	A Abfall (vermeiden/richtig trennen)
	niedrig	C Verkehr	C Fortbildung & Schulung	B
		niedrig	mittel	hoch
<b>Verbesserungspotenzial</b>				

### Zu den bewerteten Umweltaspekten:

- **Verkehr:** Das von den Mitarbeitenden am häufigsten eingesetzte Verkehrsmittel ist das Fahrrad, viele Strecken werden zu Fuß zurückgelegt. Lediglich für die Außenorte wird das Auto eingesetzt, wobei einer der Hauptamtlichen i.d.R. sein E-Auto nutzt. Für Fahrten zu Klausuren des KGR wurden Fahrgemeinschaften gebildet bzw. Öffentliche Verkehrsmittel benutzt. Für Konfi-Freizeiten wird einmal im Jahr ein Bus gechartert, da die Anreise mit dem ÖPNV nicht möglich ist. Insgesamt erscheint bei uns das Verbesserungspotenzial beim Aspekt Verkehr gering.



- **Fortbildung & Schulung:** Bisher wurden verschiedene Angebote sowohl im kirchlichen wie im technischen Bereich von der Umweltbeauftragten und anderen Mitgliedern des GG-Teams wahrgenommen. Hierdurch werden Kenntnis und Motivation erhöht.
- **Wasser:** Die Kontrolle der Wasserverbräuche hat in den verschiedenen Gebäuden unterschiedliche Relevanz. In den Kirchengebäuden ist der Wasserverbrauch fast zu vernachlässigen. Dagegen verwies die Ablesung im Kindergarten auf noch nicht geklärte Probleme, denen nachgegangen werden muss.
- **Papier:** Der höchste Papierverbrauch ergibt sich aus dem Gemeindebrief, der in zweimonatlichem Rhythmus in alle evangelischen Haushalte verteilt wird. Über den Gemeindebrief ist die Kirchengemeinde auch mit denen verbunden, die sonst wenig am kirchlichen Leben teilnehmen. Hier werden alle Themen der Kirchengemeinde kommuniziert, auch Maßnahmen und Erkenntnisse des Grünen Gockels. Darum ist sorgfältig abzuwägen, ob eine Reduzierung des Papierverbrauchs durch den Gemeindebrief nicht kontraproduktiv für die Arbeit der Kirchengemeinde gemäß den Schöpfungsleitlinien wäre. Bereits gelungen ist die Umstellung komplett auf recyceltes Papier.
- **Beschaffung Reinigungsmittel:** Eine konsequente Beschaffung öko-fairer Reinigungsmittel hält der GG für eine wichtig Maßnahme. Die Beschaffung für die Kirchengemeinde obliegt dem Gemeindebüro, die der Kindergärten läuft über das Verwaltungs- und Serviceamt (VSA). Derzeit gibt es noch einige Altbestände. Hier muss entschieden werden, ob sie aufgebraucht werden können oder entsorgt werden müssen. Schließlich gibt es Reinigungskräfte, die selbständig Produkte beschaffen und einsetzen. Hier ist noch einige Kommunikationsarbeit notwendig.
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Siehe „Bereits umgesetzte Maßnahmen“. Durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit können die Bemühungen des GG um schöpfungsgerechtes Handeln im kirchlichen Bereich in den privaten und öffentlichen Raum hinein vervielfacht werden.
- **Kommunikation (intern):** Um eine effektive Arbeit zu gewährleisten ist eine gute Kommunikation der GG-Gruppe untereinander wichtig. Diese wird durch die allen Mitgliedern zugängliche Plattform „Teams“, welche von der Landeskirche zur Verfügung gestellt wird, sowie eine Mailgruppe gewährleistet. Außerdem sind die monatlichen bzw. sechswöchentlichen präsentischen Begegnungen für das sachliche und persönliche Verstehen sehr wertvoll. Im Bedarfsfall kann auch auf digitale Treffen zurückgegriffen werden.  
Der GG ist mit dem KGR gut vernetzt, drei seiner Mitglieder sind im Entscheidungsgremium, zwei davon außerdem im Ausschuss für Bau-Finanz-Umwelt. Das macht die Kommunikation in das Gremium hinein deutlich einfacher.

- **Abfall-Vermeidung und -Trennung:** Hier gibt es nach Überzeugung des GG durchaus Verbesserungspotential, insbesondere beim Thema Mülltrennung. Neben der Anschaffung geeigneter Behältnisse bedarf es auch eine kontinuierliche Begleitung des Hausmeisters und der gemeindlichen Gruppen.
- **Biodiversität:** Die Kirchengemeinde besitzt weder um die Michaelskirche noch um das Gemeindehaus herum Grundstücksflächen. Dennoch bietet gerade die Michaelskirche mit ihren begrünten Wandflächen, dem Dachboden und dem Kirchturm Raum für Maßnahmen zur Biodiversität, die teilweise bereits vollzogen sind. In Rockenau und Pleutersbach, wo die Kirchen von Grünflächen umgeben sind, soll vermehrt darauf geachtet werden, dass die Flächen nicht nur „gepflegt“ aussehen, sondern auch der Artenvielfalt, insbesondere der Insekten, dienen. In den Kindergärten wird dieses Thema erfreulicherweise schon seit einiger Zeit bearbeitet.
- **Strom:** Durch die Umrüstung fast aller Leuchtquellen auf LED-Leuchten ist der Stromverbrauch in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Dennoch ist eine sorgfältige Überwachung des Verbrauchs sinnvoll, um unnötigen Verbrauch durch Nachlässigkeiten zu erkennen. In Rockenau sind die Auswirkungen der Umstellung der Heizung auf Strom zu beobachten. Hier muss auch eine Abwägung vorgenommen werden zwischen Stromverbrauch durch ein Entfeuchtungsgerät und Inkaufnahme von Schäden bei der Bausubstanz.
- **Heizung / Wärme:** Den mit Abstand größten Aufwand erzeugt die Beobachtung der Heizungsanlage im Gemeindehaus. Die Heizkosten hier und in der Michaelskirche sind auch die wichtigsten Faktoren bei den Betriebskosten. Im Gemeindehaus sind mehrere Firmen an der Wartung der Anlage beteiligt. Somit muss nicht nur mit der für die jeweilige Komponente zuständigen Firma gesprochen, sondern müssen auch die Firmen untereinander zur Kommunikation bewegt werden. Der Sache nach ist die Anlage aus den 80er Jahren vor allem auf Komfort und weniger auf ökologischen Betrieb ausgerichtet. Dennoch sind durch verschiedene Maßnahmen einige Einsparungen gelungen, ohne dass es in den Räumen ungemütlich wurde (meistens jedenfalls).  
Bei der Frage nach Investitionen sowohl im Bereich der Heizungsanlage als auch im Bereich der Gebäude-Dämmung ist einerseits die Frage der mittel- und langfristigen Gebäudeperspektive als auch der städtischen Planung im Bereich Nah-/ Fernwärme zu berücksichtigen.
- **Photovoltaik:** Für die Michaelskirche hat die Kirchengemeinde bereits einen Antrag beim Evangelische Oberkirchenrat auf Überprüfung der Möglichkeiten gestellt. Eine Realisierung hängt auch von Fragen des Denkmalschutzes, der Statik und der Vermarktung ab. Im Gemeindehaus muss erst geklärt werden, was mit dem Dach geschieht. Im Kindergarten Arche Noah hingegen scheint eine baldige Realisierung möglich.

## 08. Bereits umgesetzte Maßnahmen

### Biodiversität / Artenvielfalt

Die **Michaelskirche** ist das Gebäude mit den meisten Kunstnestern für **Mehlschwalben** in Eberbach. Bei Renovierungsarbeiten im Jahr 1989 wurden zahlreiche Naturnester entfernt. Die Ortsgruppe Eberbach des Deutschen Bund für Vogelschutz (heute Naturschutzbund,



NABU) brachte daraufhin in Abstimmung mit der Kirchengemeinde ca. 50 Nisthöhlen aus Holzbeton an und ergänzte diese mit den Jahren durch weitere Nester. 2009 wurde die Kirchengemeinde von NABU und Beratungsausschuss für das Deutsche Glockenwesen im Rahmen der Aktion "Lebensraum Kirchturm" mit Urkunde und Plakette ausgezeichnet. 2022 wurde der Großteil der angejahrten Brutstätten durch neue ersetzt - auch in Kooperation mit dem Grünen-Gockel-Team.

(Schwalbennester, 12.04.2022, Ch. Kunze)  
(Kirchturm/Fledermäuse)

Turm und Dachstuhl der Michaelskirche dienen zudem **Fledermäusen** als Sommerquartier. Die beiden auf der Roten Liste aufgeführten Arten Zwergfledermaus (gefährdet) und Graues Langohr (vom Aussterben bedroht) werden dort regelmäßig nachgewiesen. Bei der Renovierung des Kirchturms 2022 wurden die Belange der Fledermäuse berücksichtigt (Zeitfenster der Arbeiten, Offenhalten der Einflugmöglichkeiten). Unter Beratung der Fledermaus-Sachverständigen des Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis konnte das Fledermausquartier durch bauliche Ergänzungen aufgewertet werden. (11.08.2020, B. Heinz)



### Kirche der Begegnung Pleutersbach



Vor rund 10 Jahren wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ein Nistkasten für Turmfalken am Kirchturm angebracht, der seitdem regelmäßig von den mäusejagenden Greifvögeln zur Eiablage und Jungenaufzucht genutzt wird.



Fotos: links, A. Koch (2018), rechts, P. Engelhart (2021)



### **Umweltschuttpapier für den Gemeindebrief**

Der Gemeindebrief erscheint 6-mal im Jahr mit Farbdruck und wird von der Gemeindebrief-Druckerei gedruckt. Seit Juni 2022 wird er nicht mehr auf Hochglanz gedruckt, sondern ist umgestellt auf das Produkt „Dachs“, das Recyclingpapier verwendet und mit dem Siegel Blauer Engel ausgezeichnet ist. Die Farbigkeit wurde beibehalten.

### **Umstellung Reinigungsmittel**

Die Reinigungsmittel werden seit Januar 2023 von der Firma Remsgold bezogen, und zwar die Produktlinie BiO clean PROFessional. Diese sind zertifiziert nach ECOCERT, Ecogarantie, Vegan Society und EU Ecolabel. Die Firma ist auch EMAS zertifiziert. Die Reinigungsmittel von Remsgold (außer Industriegeschirrspülmaschine) werden zentral über das Gemeindebüro eingekauft. In den Kindergärten, die seit 1.1.2022 vom VSA Meckesheim verwaltet werden, werden die Reinigungsmittel teilweise auch von den Reinigungskräften besorgt.

### **Ausschank von fair gehandeltem Kaffee und Tee**

Der Grüne Gockel hat angeregt, im Gemeindehaus ausschließlich fair gehandelten Kaffee und Tee vom Weltladen Eberbach bei Veranstaltungen im Gemeindehaus und den dort tagenden gemeindlichen Gruppen auszuschenken. Dieser wird zentral über das Gemeindebüro eingekauft und die Gruppen entsprechend informiert.

### **Winterkirche und Temperaturabsenkungen**

In der Heizperiode 2022/23 wurde die Temperatur in den Kirchen auf 14° C und im Gemeindehaus auf 19° C abgesenkt. Diese massive Absenkung wurde durch die EKD und die Politik infolge der Energiekrise durch den Krieg gegen die Ukraine eingefordert. Dennoch gab es auch Widerstände und Klagen von Seiten einiger Gemeindeglieder. So wurden im Januar und Februar 2023 die Gottesdienste statt in der Michaelskirche im Gemeindehaus gefeiert. Auch wenn das Gemeindehaus an diesen Tagen zusätzlich geheizt werden musste, wurden durch das Nichtheizen der Kirche deutliche Einsparungen erzielt. Positive Rückmeldungen aus der Gemeinde zur Winterkirche wiesen darauf hin, dass man enger beieinandersitzt, der Kirchenkaffee unkompliziert gestaltet und andere Gottesdienstformate dem Raum entsprechend ausprobiert werden konnten.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation in die Gemeinde hinein**

Regelmäßig wird seit Sept. 2021 durch die Umweltbeauftragte über die Überlegungen und Maßnahmen im Rahmen des Grünen-Gockel-Prozesses im Gemeindebrief informiert. Außerdem gibt es seit Februar 2022 in jedem Gemeindebrief eine Kolumne: „Schöpfung mit Zukunft - Staunen, Denken, Machen“, sowie jeweils einen Umwelt-Kurz-Tipp zur Umsetzung im individuellen schöpfungsgemäßen und das Klima schützenden Lebensstil. Ein Autorenteam des Grünen Gockel zeichnet sich dafür verantwortlich.

Wichtig erscheint auch, dass die verschiedenen Gruppen sowie die Menschen, die das Gemeindehaus mieten, über die Veränderungen umfassend und stetig informiert werden. Dies soll jeweils durch eine persönliche kurze Einführung ab September 2023 geschehen. Zum Beispiel soll darüber informiert werden: Wo drehe ich an der Heizung oder nicht,

worauf achten die Verantwortlichen der einzelnen Kreise, wenn ihre wöchentlichen Treffen beendet sind (Licht und Heizung) und wie verfahren wir mit unserem Müll. Hierdurch soll mehr Transparenz einkehren und jede/r einzelne besser mit den Ökoreserven verantwortungsbewusst umgehen können.

## 09. Unser Umweltprogramm 2023-2026

Umweltziel <sup>1</sup>	Maßnahme	Zeitraum	verantwortlich
<b>Nr. 1:</b>			
<b><u>Heizung/ Wärme</u></b>			
<b>Reduktion Gasverbrauch</b>			
<b>Evang. Gemeindehaus</b> um 20 % bis 2026 Ref.jahr: 2021	- Temperatur bei Veranstaltungen je nach Dauer 18-19 °C	lfd.	Hausmeister
	- Regelmäßige Kontrolle der Pumpeneinstellung lt. Dokumentation	ab 2023 lfd.	Hausmeister/ Fachfirma
	- Austausch defekter Thermostatventile	2023	Hausmeister
	- Überprüfung der Fußbodenheizung	2023	
	- Neue Regelung der Lüftungsanlage	2023/24	Energ.ber: T.G.
	- Optimierung der Heizungssteuerung	2024	Fachfirma Fachfirma
	- Einbeziehung von umweltrelevanten Kriterien bei der Entscheidung über den Erhalt des Gebäudes: Wärmedämmverbundsystem, Fußbodenheizung u. Infrarot-Deckenlampen für GS, PV, Ersatz für Gasheizung, Einbeziehung Gelände KiGa Rb	2024-26	Energ.ber. Fachfirmen, GG, BFU, KGR
<b>Evang. Michaelskirche</b> um 20 % bis 2026 Ref.jahr: 2021	- Heizphase November bis März	ab	Kirchendienerin
	- Heiztemperatur in Kirche max. 14 °C	2023/24 lfd.	Dienstg.
	- Jan/Febr: „Winterkirche“ im Gemeindehaus		
	- Prüfung: PV-Anlage auf dem Kirchendach	2025/26	
<b>(Pfarrhaus Mittweg Vakanz leer)</b> um 5 % bis 2024 Ref.jahr: 2021	- Optimierung Heizungseinstellung und Solar-Thermie	2024	BFU - KGR Mieter - Fachfirma
	- Dichtung Haustür	2024	BFU - Fachfirma
	- Prüfung: Ersatz der Gasheizung, (Wärmepumpe, PV-Anlage)	2026	Bez.Architekt, Energ.ber.
	- Austausch der älteren Fenster		

<sup>1</sup> Bitte darauf achten, dass die Umweltziele möglichst quantifiziert formuliert werden, z.B. Senkung des Wärmeenergieverbrauchs um 10 % bis 2025 gegenüber dem Jahre 2020.

<b>Evang.</b> <b>Kindergarten</b> <b>Arche Noah</b> um 15 % bis 2026 Referenzjahr: 2021	- Im Rahmen der anstehenden Sanierung des Flachdachs: Umsetzung: Dämmung, Photovoltaik, Solarthermie, Dachbegrünung	2024/25	BFU - KGR KGR - pol.Gem.
<b>Nr. 2</b>			
<b>Stromsparen:</b> <b>Reduktion Strom</b> <b>Gemeindehaus</b> um 10% bis 2026 Referenzjahr: 2021	- Strommessgeräte zur Ermittlung von „Stromfressern“ - Kühlschrank im Winter abschalten - Ausschaltbare Steckdosenleisten beschaffen - Bewegungsmelder in den Toiletten installieren (Beleuchtung / Lüftung installieren)	seit Nov. 2022 lfd 2023 2024 2025	Hausmeister Hausmeister GG, Büro, GG, KGR, Fachfirma
<b>Nr. 3</b>			
<b>Abfall:</b> <b>Müll vermeiden</b> <b>bzw. richtig</b> <b>trennen</b>	- Neue Abfall-Behältnisse mit Deckel in der Küche - Mehrweg-Geschirr und Getränke in Mehrweg-Flaschen bei allen Festen, Kirchenkaffee u.a.	ab 2023 ab 2023	GG, Hausmeister GG, Büro
<b>Nr. 4</b>			
<b>Beschaffung:</b> <b>Einführen/</b> <b>Steigern öko-</b> <b>fairer bzw. lok.</b> <b>Beschaffung</b>	-Einkäufe über Portal: „wir-kaufen-anders.de“ oder Weltladen -Beschaffung ökolog. Reinigungsmittel	ab 2023	GG, Büro
<b>Nr. 5</b>			
<b>Kommunikation</b> <b>Verbesserung</b> <b>der Umwelt-</b> <b>kommunikation</b> (intern und extern)	- Vernetzung von Umweltteam und Bauausschuss - Einbeziehung von Fachkompetenz der Gemeindeglieder - Umwelttipps im Gemeindebrief - Gottesdienst zu Umweltthemen (2x jährlich) - Gespräch mit den Teams der beiden Kindergärten über Umweltthemen (1-2 x jährlich) - Kontakt zu Umweltbeauftragten der pol. Gem.	lfd lfd lfd ab 2023 ab 2023 ab 2023	GG, BFU, KGR GG F.T., A.K. Dienstgem., GG GG, A.K. GG, A.K.
<b>Nr. 6</b> <b>Verkehr:</b>	keine zusätzlichen Maßnahmen, da hier schon durch E-Mobilität und kurze Arbeitswege für ein sparsames Verhalten vorgesorgt wurde		

Nr. 7

<b><u>Biodiversität:</u></b>	- Beobachtung „Michaelskirche“ in Eberbach Fledermaus- und Schwalbenpopulation	jährl.	E.S. u. B.H. (Fledermäuse) NABU Eb., A.K. (Vögel)
<b>Michaelkirche</b>			
	- Anbringen eines Nistkastens für Turmfalken	2025	GG, ggf. Fachfirma
<b>Bergkirche Rockenau</b>	- Anbringen von weiteren Vogelnistkästen und Insektennisthilfen	2025	A.K., G.W.
	- Grünanlage/Wiese um die Kirche naturnah pflegen bzw. umgestalten (z.B. extensive Mahd, Neueinsaat, Holzstapel, Lesesteinhaufen)	2026	GG, Naturpark Neckartal-Odenwald, ggf. Fachfirma
	- Grünanlage/Wiese um die Kirche naturnah pflegen bzw. umgestalten.	2025	GG, B.W., A.K., und s.o.
	- Dokumentation Turmfalkenbrut am Kirchturm.		
<b>Kirche Pleutersbach</b>	- Veranlassung von Freischneiden des Einflugbereiches zum Kasten bei Stadtverwaltung.	jährl. bei Bedarf	NABU Eberbach GG, A.K.

Nr. 8

<b><u>Wasser:</u></b>			
<b>Red. Verbrauch Gemeindehaus</b>	- Sparperlatoren an Wasserhähnen	2024	GG, Hausmeister
	- Sparspülkästen in Toiletten	2025	

## 10. Impressum

Das Umweltteam Grüner Gockel hat die Umwelterklärung zusammengestellt und erarbeitet. Stand: 10. November 2023

Verantwortlich für den Inhalt ist die Evangelische Kirchengemeinde Eberbach, Leopoldsplatz 3, 69412 Eberbach.

**Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird im September 2024 vorgelegt, die nächste konsolidierte Fassung im Dezember 2027**

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

- wenn Sie Anregungen, Fragen oder Kritik haben
- wenn Sie mitmachen wollen,
- wenn Sie mit Ihrer Kirchengemeinde, Einrichtung oder Organisation ein Umweltmanagementsystem starten wollen - wir unterstützen Sie gerne mit unseren Erfahrungen!

Kontaktdaten: Evangelisches Gemeindebüro, Leopoldsplatz 3, 69412 Eberbach  
Tel 06271-4787, Mail: [eberbach@kbz.ekiba.de](mailto:eberbach@kbz.ekiba.de)



Das Grüne-Gockel-Team am 13.10.2023 (von links): Arnd Koch, Lisa Stadtherr (Lotsin), Christian Naujoks, Ellen Leytz, Ekkehard Leytz, Jürgen Rink, Gert Wagner, Désirée Raule, Birgit Wierz (Foto: Hans-Jürgen Habel).



## 11. Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters

### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2023 der Organisation Evangelische Kirchengemeinde Eberbach angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)\* erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009\* durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Georg Hartmann  
Umweltgutachter

19. Dezember 2023

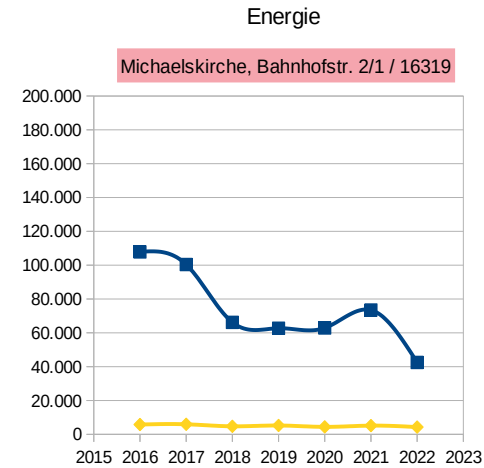
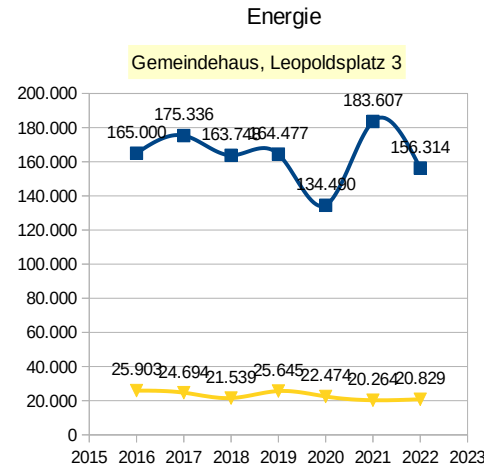
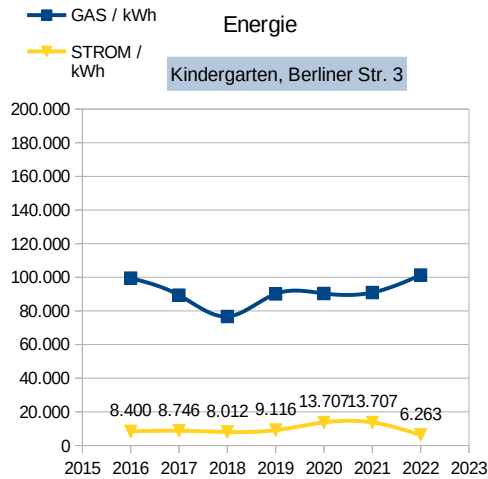
Datum

KPMG Cert GmbH  
Umweltgutachterorganisation  
Barbarossaplatz 1a  
50674 Köln

\* in Verbindung mit Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026

VERBRAUCHSTELLE / ZÄHLER	JAHR	GAS / kWh	BETRAG brutto	spez. Preis €/kWh	STROM / kWh	BETRAG brutto	spez. Preis €/kWh	anteilig Abgaben (EEG u.a.)	Wasser / m³	BETRAG brutto	spez. Preis €/m³	anteilig Niederschlag
Kindergarten, Berliner Str. 3 / 21208	2022	101.311	7.188,74 €	0,07 €	6.263	1.923,49 €	0,31 €	k.A.	550	3.328,25 €	6,05 €	0,00 €
	2021	90.935	5.710,76 €	0,06 €	13.707	4.002,30 €	0,29 €	k.A.	371	2.214,85 €	5,97 €	0,00 €
	2020	90.368	5.055,71 €	0,06 €	13.707	3.928,91 €	0,29 €	926 €	254	1.508,79 €	5,94 €	0,00 €
	2019	90.116	5.172,94 €	0,06 €	9.116	2.852,18 €	0,31 €	k.A.	298	1.777,51 €	5,96 €	0,00 €
	2018	76.687	4.427,61 €	0,06 €	8.012	2.435,47 €	0,30 €	k.A.	331	1.967,48 €	5,94 €	0,00 €
	2017	89.356	6.657,72 €	0,07 €	8.746	2.502,46 €	0,29 €	601 €	352	2.088,38 €	5,93 €	0,00 €
	2016	99.489	7.412,71 €	0,07 €	8.400	2.403,46 €	0,29 €		321			
UK31 Gemeindehaus, Leopoldsplatz 3 incl. Sozialstation	2022	156.314	11.007,94 €	0,07 €	20.829	4.887,81 €	0,23 €	2.375 €	243	2.085,43 €	8,58 €	394 €
	2021	183.607	11.355,98 €	0,06 €	20.264	5.358,36 €	0,26 €	1.316 €	243	2.052,50 €	8,45 €	394 €
	2020	134.490	7.443,27 €	0,06 €	22.474	5.662,25 €	0,25 €	1.516 €	201	1.783,50 €	8,87 €	394 €
	2019	164.477	12.110,75 €	0,07 €	25.645	7.061,32 €	0,28 €	1.642 €	280	2.254,22 €	8,05 €	394 €
	2018	163.748	12.057,83 €	0,07 €	21.539	5.983,65 €	0,28 €	1.462 €	257	2.121,82 €	8,26 €	394 €
	2017	175.336	12.899,01 €	0,07 €	24.694	6.883,40 €	0,28 €	1.698 €	244	2.046,98 €	8,39 €	394 €
	2016	165.000	12.138,62 €	0,07 €	25.903	7.071,56 €	0,27 €	1.645 €	292			
UK11 Michaelskirche, Bahnhofstr. 2/1 / 16319	2022	42.484	3.104,01 €	0,07 €	4.280	1.252,12 €	0,29 €	657 €	9	626,96 €	69,66 €	511 €
	2021	73.453	5.503,31 €	0,07 €	5.150	1.604,81 €	0,31 €	334 €	9	623,66 €	69,30 €	511 €
	2020	62.884	4.616,71 €	0,07 €	4.405	1.327,91 €	0,30 €	297 €	9	623,66 €	69,30 €	511 €
	2019	62.710	4.723,48 €	0,08 €	5.226	1.518,56 €	0,29 €	334 €	15	659,87 €	43,99 €	511 €
	2018	66.187	4.975,88 €	0,08 €	4.740	1.394,75 €	0,29 €	321 €	16	694,60 €	43,41 €	511 €
	2017	100.378	7.457,80 €	0,07 €	5.945	1.733,97 €	0,29 €	409 €	20	775,58 €	38,78 €	511 €
	2016	107.825	8.011,09 €	0,07 €	5.800	1.691,68 €	0,29 €		19			

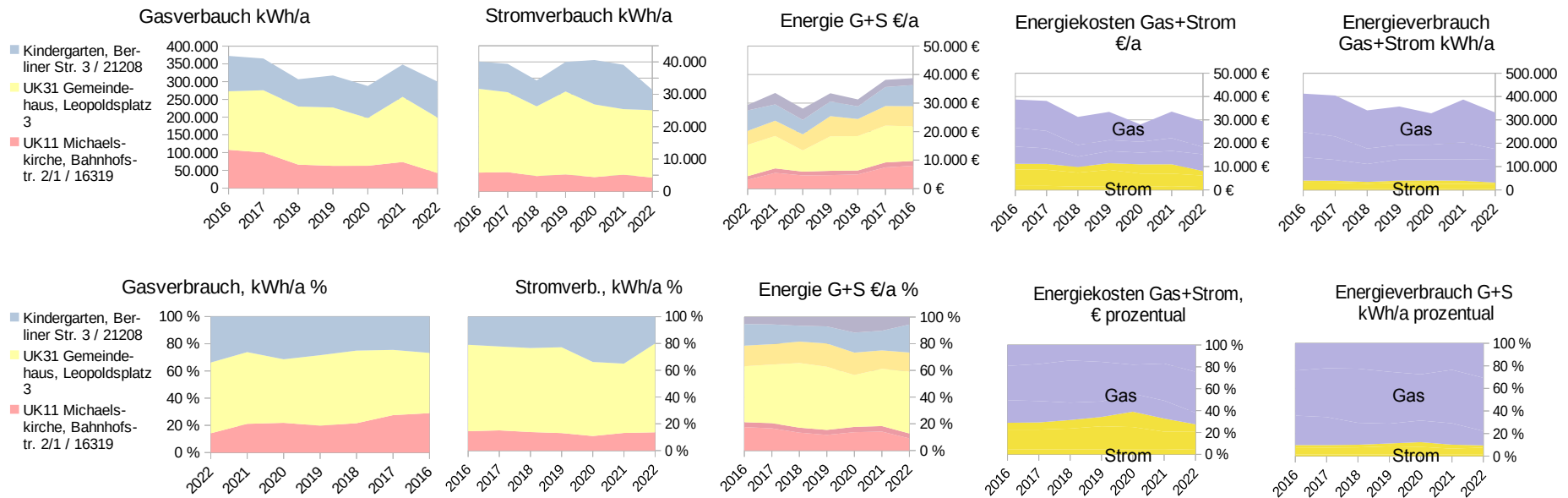
\* kursive Zahlen: Rechnung lag nicht vor.  
Basispreis geschätzt, aus Vorjahr abgeleitet



JAHR	Summe Gesamt-Energie MWh Gas/Strom	Summe Gesamt-Kosten € Gas/St/Was
2022	331	35.404,75 €
2021	387	38.426,53 €
2020	328	31.950,71 €
2019	357	38.130,83 €
2018	341	36.059,09 €
2017	404	43.045,30 €

Stand: 04.11.2023

*G. H.*  
19.12.2023



Stand: 04.11.2023

*G. H.*  
19.12.2023